

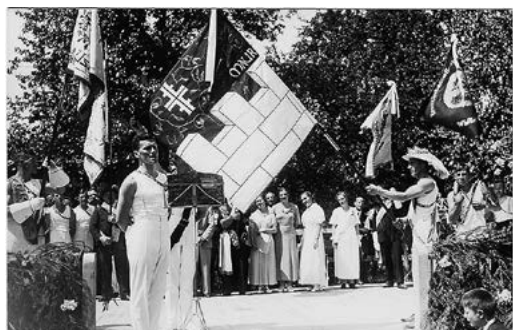
100 Jahre Turnverein Maur

2. Episode – von 1935 bis 1945

Wie in der 1. Episode erwähnt, übernahm Ernst Weber 1931 als 18-Jähriger das Oberturneramt und brachte neuen Schwung in den Turnverein. Dadurch war es 1935 erstmals wieder möglich, mit sechs Turnern am Verbandsturnfest in Glattfelden teilzunehmen. Ein Jahr später am Eidgenössischen Turnfest 1936 in Winterthur erzielte der Turnverein ein stolzes Resultat von 141,75 Punkten und durfte bei der Kranzverteilung einen Lorbeerkrantz entgegennehmen.

Fahnenweihe mit grossem Umzug

Dabei wird üblicherweise der Kranz an die Spitze der Vereinsfahne gehängt. Die Maurmer, ohne Vereinsfahne, mussten ihr Vereinstäfelchen hinstrecken, um den Kranz zu empfangen – was für eine Schmach. Daraufhin beschloss man, eine Vereinsfahne anzuschaffen. Bei einer Haus-zu-Haus-Sammelaktion kamen Fr. 1400.– zusammen, das war doppelt so viel, wie die Fahne kostete. Im Mai 1937 fand dann bei strahlenden Wetter die Fahnenweihe statt, die mit einem grossen Umzug durch Maur endete. Einen Monat später ging man stolz mit der neuen Vereinsfahne zu Fuss ans Turnfest nach Mönchaltorf.



Fahnenweihe am 23. Mai 1937 mit einem Umzug mit Kindern durch die Eggstrasse in Maur.

Der Turnverein nahm in den nächsten zwei Jahren an den Turnfesten in Wädenswil und Rümlang teil. Dann brach der Zweite Weltkrieg aus, was den Turnbetrieb in Maur teilweise zum Erliegen brachte, weil einige Turner in den Militärdienst einberufen wurden.

1941 wurde mit dem Bau des Schulhauses Pünt in Maur begonnen, aber noch ohne Turnhalle.

Als im selben Jahr der Zusammenbruch an der Westfront erfolgte und unsere Armeeangehörigen teilweise aus dem Dienst entlassen wurden, hiess es aus Bern: Arbeit um jeden Preis, und so wurde die Turnhalle, sehr zur Freude des Turnvereins, nachträglich ins Bauprojekt aufgenommen.

Gründung der Damenriege

1942 wurde die Jugendriege gegründet. Die ersten Leiter waren Ernst Weber (der auch Oberturner war), Juli Wohlgemuth, Ernst Bachofen und Alfred Kunz. Die Knaben konnten sogleich an der Eröffnungsfeier des Schulhauses teilnehmen. Auf dem Pausenplatz vor dem Schulhaus wurde eine Bühne aufgebaut, und der Turnverein mit der Jugendriege zeigte eine wunderbare Pyramide.



Pyramide vor dem Schulhaus Pünt in Maur zur Eröffnungsfeier am 12. April 1942 zusammen mit der Jugendriege.

Zur Einweihung der Turnhalle suchten die Leiter des Turnvereins auch junge Damen zur Mitwirkung auf der Bühne. Und so kam es, dass im gleichen Jahr am 16. August 1942 die Gründung der Damenriege im Kafi Neuhaus in Maur stattfand. Erste Präsidentin wurde Marie Stocker. Weil aber Lehrerin Fräulein Burri von der Damenriege nicht leiten wollte, übernahm Ernst Weber zusammen mit Ernst Bachofen die vorläufige Turnleitung der Damenriege, was dann aber für die nächsten 15 Jahre andauerte.



Die Damenriege 1943 bei einem Spieltag in Volketswil. Von unten links: Ruth Farni, Hulda Weber, Emma Ramseier, Anna Lang, Frieda Müller, Lydia Ramseier, Elisabeth Hofstetter, Heidi Zollinger, Ernst Weber, Rosa Bruhin, Berta Ummel.

Ab diesem Zeitpunkt unternahm der Turnverein auch gemeinsame Bergturnfahrten mit der Damenriege. Daraus entstanden nicht selten Liebschaften fürs Leben.



Gemeinsame Bergturnfahrt ins Glarnerland am 4./5. September 1943.



Ernst Weber mit seiner späteren Ehefrau.

Ernst Weber war zu dieser Zeit die wichtigste Person im Verein und in seinen Riegen. Er war massgeblich verantwortlich für den Erfolg in den kommenden Jahren. Die Ehe mit Doris Walder sorgte später auch für Nachwuchs in der Damenriege. Theres Ziltener und Yvonne Kaufmann, die Töchter von Ernst und Doris Weber, waren in der Damenriege und als Leiterinnen der Mädchenriege lange Jahre aktiv. Beide sind heute auch im OK des 100-Jahre-Jubiläums engagiert.

**Text: Andy Bachofen,
OK 100 Jahre Turnverein Maur**